

Investitionen in Sonderabfallverbrennung halten an

Trotz der aktuellen Krise der chemischen Industrie bleibt der Bedarf in der Entsorgung gefährlicher Abfälle hoch. Die Menge der gefährlichen Abfälle ist in den vergangenen 10 Jahren um über 30% gestiegen. Projekte mit einer Kapazität von rund 400.000 Jahrestonnen befinden sich im Bau oder werden geplant. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Marktstudie von ecoprog.

In den letzten 10 Jahren der Abfallstatistik ist die Menge der gefährlichen Abfälle in der EU um über 30% auf knapp 120 Millionen Tonnen gestiegen. Diese steigenden Mengen stellen die Entsorgungswirtschaft in Europa vor große Probleme. Die Deponierung gefährlicher Abfälle nahm im gleichen Zeitraum um 70% zu - obwohl die Reduktion der Abfalldeponierung in Europa Ziel der europäischen Abfallpolitik ist.

In der Folge spielt die thermische Verwertung eine zunehmend wichtige Rolle in der Entsorgung gefährlicher Abfälle in Europa. Derzeit existieren über 90 Sonderabfallverbrennungsanlagen in Europa mit einer Kapazität von über vier Millionen Jahrestonnen. Hinzu kommen über 100 weitere Anlagen in der Industrie sowie in der Entsorgung medizinischer Abfälle, die ebenfalls fast ausschließlich gefährliche Abfälle verbrennen oder thermisch verwerten. Die Mitverbrennung gefährlicher Abfälle erfolgt zudem in weiteren Anlagentypen wie in Zementwerken, Müllverbrennungsanlagen und Altholzkraftwerken.

Allerdings sind die thermischen Behandlungskapazitäten für gefährliche Abfälle sehr ungleich verteilt. Während etwa in Deutschland und Frankreich sehr hohe Kapazitäten existieren, sind in anderen Ländern der EU überhaupt keine Sonderabfallverbrennungsanlagen in Betrieb. Dieses führt auch dazu, dass in Europa 2022 über 1,6 Millionen Tonnen an gefährlichen Abfällen zur Entsorgung ins Ausland exportiert wurden.

Auch um die Abhängigkeit von Abfallexporten zu mindern, planen einige Länder den Ausbau der Sonderabfallverbrennung. Gleichzeitig existiert in vielen Bestandsmärkten ein Modernisierungsbedarf. Der bestehende Anlagenpark in der Sonderabfallverbrennung in Europa ist alt; in elf Ländern beträgt das durchschnittliche Alter über 30 Jahre. Derzeit sind in Europa Projekte für den Neubau- oder die Modernisierung von Sonderabfallverbrennungsanlagen in einer Größenordnung von 400.000 Jahrestonnen bekannt.

Noch unklar ist, wie sich die aktuellen Krisen in der chemischen Industrie sowie in anderen Branchen, etwa der Automobilzulieferindustrie, langfristig auswirken. Während kurzfristig der Mengendruck gesunken ist, bleibt der langfristige Entsorgungsbedarf bestehen.

Die Marktstudie „Der Markt für Sonderabfallverbrennungsanlagen in Europa“ von ecoprog untersucht die technischen Grundlagen, Marktfaktoren, den Anlagenbestand, Projekte und den Wettbewerb in der thermischen Behandlung von Sonderabfallverbrennungsanlagen in Europa. Die Untersuchung ist verfügbar unter www.ecoprog.de.

ecoprog ist ein Beratungsunternehmen in der Umwelt- und Energietechnik. In diesen Märkten arbeitet ecoprog als Market Consultant und ist ein etablierter Brancheninsider.

Typische Tätigkeiten von ecoprolog sind Markt- und Wettbewerbsuntersuchungen, Commercial Due Diligence, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Stoffstromanalysen.